

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen - Mauenheim
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
☎ 0221 221 95309
📠 0221 221 95394
E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 25.04.2012

AN/0591/2012

Antrag nach § 3 der GeschO des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung Nippes	10.05.2012

Offizielle Benennung des Nippeser Tälchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Bezirksvertretung 5 – Nippes – möge beschließen:

Das im Volksmund so genannte „Nippeser Tälchen“ soll offiziell als Nippeser Tälchen benannt werden.

Begründung:

Schaut man auf die Karte, so findet man den Nordpark, den Lis-Böhle-Park, den Johannes-Gisberts-Park, nur findet man weder den Schillplatz noch das Nippeser Tälchen. Und was (noch) nicht benannt worden ist, da gibt es bei diesen Begehrlichkeiten, diese auch zu benennen. Während es beim Schillplatz schwierig ist, diesen überhaupt zu benennen, da unter ihm gewissermaßen (nach den „offiziellen“ Plänen) noch die Simon-Meister-Straße und die Mauenheimer Straße verlaufen, ist das beim Nippeser Tälchen einfach. Da er keinen Namen hat, kann er so wie vorgeschlagen endlich auch offiziell benannt werden. Damit enden Vorschläge, ihn nach verdienten Persönlichkeiten (z.B. nach Kurt Jatho¹) zu benennen und damit taucht der Name auch auf Karten auf und es können entsprechende Schilder angebracht werden, auf denen auch erwähnt werden sollte, dass es sich hier um ein Naturdenkmal, um einen ehemaligen Rheinarm, handelt. Und es könnte auf Kurt Jatho hingewiesen werden. Und vielleicht hilft das ja auch, ihn vor weiteren Eingriffen zu schützen,

¹ Kurt Jatho war derjenige, der sich 1950 für den Erhalt der Grünanlage und gegen ihre Überbauung ausgesprochen hatte (s. hierzu Band 6, Reinhold Kruse: Der Nippeser Weiher, S. 243 f.) Der Kölner Rat stimmte dann 1954 für seinen Plan.

z.B. durch die von der Verwaltung erwogene (und planfestgestellte) Einrichtung eines Bauspielplatzes mit Gebäude unterhalb des Altenberger Hofes.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Herbert Clasen

